

Leitergraben (0)

Durchstieg durch den romantischen, tiefen Einschnitt zwischen Hochkogel und dem westlichen Teil der Hohen Wand. Von Zweiersdorf zuerst grün, dann gelb, von Maiersdorf durchgehend gelb markiert. Von Erde über Geröll bis zu ganz leichtem Fels erlebt man alle Herrlichkeit auf Erden, aber keine nennenswerten Schwierigkeiten (0). Von der unteren Kreuzung des Wandfußsteiges mit dem Zustieg von Zweiersdorf bis zum tiefsten Punkt des Einschnitts zwischen den zwei Bergteilern 135 Höhenmeter, Anstiegszeit etwa 20 Minuten. Zugang von Zweiersdorf und von Maiersdorf.

Der grün markierte Weg von Zweiersdorf erreicht den Wandfußsteig in einer Höhe von 670 m, der gelb markierte von Maiersdorf etwa 5 m höher. Bald vereinigen sich die beiden Wege (705 m) und führen gelb markiert weiter. Schon lädt eine hübsche Bank zur Rast ein (710 m). Sodann durch steiles Geröll, hierauf auf einem felsigen Pfad zu einer kleinen Kanzel, wo sich eine Gedenkstätte für einen 1937 Abgestürzten befindet (730 m). Von hier quert der Weg in den Graben, und man kommt wenig höher zu einem mächtigen Felsüberhang (735 m), der Schutz bei Unwetter bieten könnte. Nun im düsteren felsumkränzten Graben weiter aufwärts und schließlich auf dem rechten (nördlichen) Hang in einem Linksbogen zum „Ausstieg“, einem torähnlichen Felsdurchlass (805 m).

Von hier nach rechts in guten Kehren zum Plateauansatz des Hochkogels (920 m) und weiter zum Hochkogelhaus (950 m) sowie zum Gasthaus Luf, auf einem veritablen, mit Kies bestreuten Promenadenweg.

Wer den westlichen Teil der Hohen Wand anstrebt, steigt zunächst einige Meter in die breite Senke des oberen Leitergrabens ab (800 m), um sich bald nach links zu wenden. Auf steilem und steinigem Weg geht es hier bergwärts, bis sich bei 875 m der Hang zurücklegt (Linksbiegung), um schließlich in einer Rechtsbiegung (900 m) ganz flach zu werden; nun ist auch hier die Hochfläche erreicht. Weiter geht es schließlich zum Hubertushaus (945 m) und zur Eilhelm-Eichert-Hütte (1050 m).